

**RECHNUNGSBUCH DER FROBEN &
EPISCOPIUS, BUCHDRUCKER UND
BUCHHÄNDLER ZU BASEL,
1557-1564. HRSG. DURCH
RUDOLF WACKERNAGEL**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649777372

Rechnungsbuch der Froben & Episcopius, Buchdrucker und Buchhändler zu Basel, 1557-1564.
Hrsg. Durch Rudolf Wackernagel by Rudolf Wackernagel

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

RUDOLF WACKERNAGEL

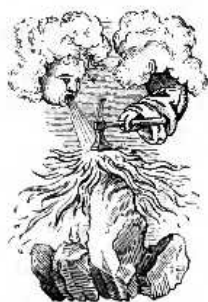
**RECHNUNGSBUCH DER FROBEN &
EPISCOPIUS, BUCHDRUCKER UND
BUCHHÄNDLER ZU BASEL,
1557-1564. HRSG.
DURCH RUDOLF WACKERNAGEL**

RECHNUNGSBUCH
DER
FROBEN & EPISCOPIUS,

BUCHDRUCKER UND BUCHHÄNDLER
ZU BASEL.

1557 — 1564.

HERAUSGEGEBEN
DURCH
RUDOLF WACKERNAGEL,
STAATSAKCHIVAR IN BASEL.



BASEL.
BENNO SCHWABE, VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1881.



Z
176
B2F7
1881

1118429



VORWORT.

Das hier mitgeteilte Rechnungsbuch ist von hoher Bedeutung zunächst für die Geschichte derjenigen Stadt, in welcher es entstand, und in welcher es jetzt veröffentlicht wird. Wenn es auch einer Zeit angehört, die für den Buchhandel Basels, der einst als *inexhausta librorum mater* berühmten Stadt (Oswald Bär 1532), nur als nachklassische darf bezeichnet werden, so enthält es doch für diese immerhin noch bedeutende Epoche die reichsten und werthvollsten Nachrichten. Aber nicht nur für des baslerischen, für des gesamten deutschen Buchhandels Geschichte darf das Rechnungsbuch jener beiden grossen Buchhändler als eine Quelle erstes Ranges bezeichnet werden. Und in dieser Hinsicht liegt die Vergleichung nahe einerseits mit Michael Harders Messmemorial (herausgeg. von Kelchner und Wülcker, Frankfurt Bär 1873), andererseits mit den allgemeinen Messcatalogen (bearbeitet und herausgeg. von G. Schwetschke als *Codex nundinarius Germaniæ*, Halle Schwetschke 1850), welchen beiden Aufzeichnungen es

nur um wenige Jahre vorangeht. Aber wie viel umfassender zugleich und eindringender ist es als jenes, das nur den einmaligen Umsatz eines kleinern nicht als Drucker thätigen Händlers angiebt, und wie viel aufschlussreicher als diese, die für Erkenntnis des innern Gangs und Betriebs einer Buchhandlung nichts beibringen! —

Bei der Edition ist in der Textbehandlung der Grundsatz völliger Aufrechterhaltung der überlieferten Form angewendet worden, da es sich nicht um Urkunden oder Acten, sondern um ein Schriftstück persönliches Charakters handelt. Dadurch wurden aber Aenderungen rein graphischer Natur nicht ausgeschlossen, und in dieser Richtung wurde das erforderliche gethan: Anwendung der Majuskeln nur bei Eigennamen und bei Beginn eines Abschnittes; Gebrauch von u und v nach ihrem wirklichen Werthe; Wiedergabe von uu durch w; Bezeichnung der Umlaute durch zwei übergesetzte Punkte in deutschen, durch nebengesetztes e in lateinischen Wörtern; Bezeichnung der Diphthonge durch *literæ columnatæ*.

An den Abdruck des Rechnungsbuches schliesst sich eine kurze Abhandlung über die Personen und Verhältnisse derjenigen buchhändlerischen Gemeinschaft, welcher das Rechnungsbuch diente; aus der Fülle dessen, was hier hätte angemerkt behandelt ausgeführt werden können, ist nur vereinzeltes wichtiges zur Sprache gebracht. Diesem folgt die Reihe der erläuternden Anmerkungen, den Seiten und Zeilen des Textes nach geordnet; doch sind aus den bei Anlass der Messe jeweilen gegebenen Namenverzeichnissen nur die Basler hier erwähnt worden; Bücher, deren Titel im Texte genannt sind, wurden hier dann übergangen, wenn Exemplare derselben beizubringen mir nicht möglich gewesen war. Ein Personen- und Ortsverzeichnis schliesst das Büchlein.

Die Originalhandschrift des Rechnungsbuches war bis jetzt, als werthgeschätzter und in seiner Bedeutung wohl erkannter Besitz, in Händen des Herrn Regierungsraths Dr. Gottlieb Bischoff in Basel, eines Nachkommen des alten Nicolaus Episcopi; derselbe hat mir sie in freundlichster Weise zur Veröffentlichung angeboten, wofür ihm noch an dieser Stelle mein ergebenster Dank ausgesprochen werden soll. Die Handschrift wird der hiesigen öffentlichen Bibliothek übergeben werden. Dem Vorstand der letztern, Herrn Dr. L. Sieber, bin ich für mannigfache Hilfeleistung zu besonderm Danke verpflichtet.

Basel, im April 1881.

Rudolf Wackernagel.



DAS RECHNUNGSBUCH
DER
FROBEN & EPISCOPIUS

1557 — 1564.

